

In Kiel geht eine Ära zu Ende. Aber beginnt auch eine neue?



Foto: imago images/penfoto

Für viele Kieler:innen gehört Dr. Ulf Kämpfer zu Kiel wie der Fisch zum Wasser. Doch nun, nach fast zwölf Jahren, soll ein anderer oberster Verwaltungschef der Landeshauptstadt Kiel sein. Schon früh gab Kämpfer bekannt, dass er sich nicht mehr zur Wahl zum Oberbürgermeister stellen werde. Er verfolge ein anderes politisches Ziel, nämlich das, der nächste Ministerpräsident von Schleswig-Holstein zu werden. Den ersten Schritt dafür hat er bereits erfolgreich getan, denn er konnte sich bei einer partiointernen Wahl gegen die SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli als Spitzenkandidat der SPD für die nächste Landtagswahl durchsetzen. An dieser Stelle wünschen wir allen Kandidatinen und Kandidaten ganz viel Erfolg für die Landtagswahl 2027!

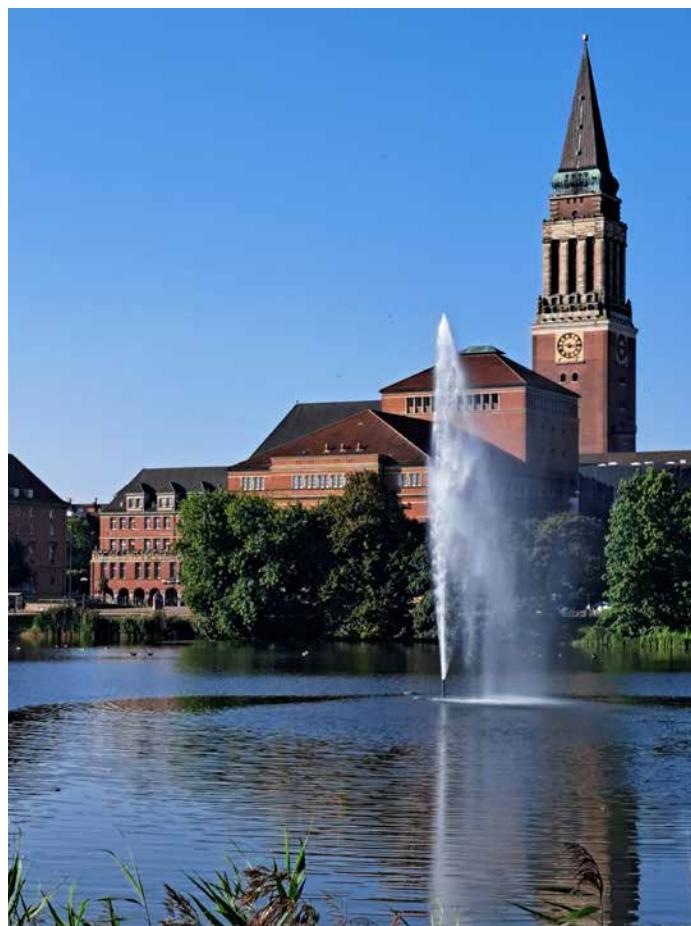
In der Landeshauptstadt Kiel ist die Entscheidung, wer „Chef“ der Kommune werden soll, bereits gefallen: Dr. Samet Yilmaz (Grüne) konnte sich in einem Kopf-an-Kopf-Rennen gegen Gerrit Derkowsky (parteilos, unterstützt von CDU und FDP) durchsetzen.

Am 16. November 2025 schien es zunächst nicht sicher, wer die Wahl für sich entscheiden würde. Im ersten Wahlgang erzielte Derkowsky 28,7 Prozent der Stimmen und lag damit auf dem ersten Platz. Yilmaz erreichte 24,8 Prozent und belegte damit den zweiten Platz, während Ulf Daude von der SPD 23,3 Prozent der Stimmen erhielt.

Da kein Kandidat im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreichte, war eine Stichwahl zwischen den beiden Erstplatzierten erforderlich.

Am 7. Dezember 2025 sprachen dann 54,1 Prozent der abstimgenden Kielerinnen und Kieler Dr. Samet Yilmaz ihr Vertrauen aus.

Der Kieler Mieterverein hofft auf eine konstruktive und gute Zusammenarbeit und ist gespannt, wie Dr. Yilmaz die Probleme des angespannten Kieler Wohnungsmarktes lösen will. ■



Das Rathaus in Kiel

Jahreshauptversammlung des Mietervereins Flensburg

Am 12. November trat der Flensburger Mieterverein zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Nach der Wiederwahl von Florian Matz als Vorsitzendem und Andrea Bloching als Schriftführerin wurde intensiv über den neuen Mietspiegel für die Stadt Flensburg sowie über die wachsenden Probleme im Umgang mit großen Woh-

nungsunternehmen beraten. Deutlich wurde dabei, dass einzelne Großvermietter ihrer Verantwortung zunehmend nicht gerecht werden und teilweise selbst auf formelle Schreiben des Mietervereins gar nicht reagieren.

Florian Matz berichtete in diesem Zusammenhang über das neu aufgebaute bundesweite Netzwerk der Mieterverei-

ne im Umgang mit der LEG-Aktiengesellschaft. Die Erfahrungen aus Flensburg zeigen: Ohne öffentlichen Druck bewegen sich große Wohnungskonzerne oft nicht – umso wichtiger sind ein starker Mieterverein, solidarische Vernetzung und eine klare politische Regulierung des Wohnungsmarktes im Interesse aller Mieter:innen. ■

Was wird aus dem Bauvorhaben MFG 5?

Vielen Kieler:innen ist das Bauvorhaben beim MFG-5-Gelände ein Begriff, da es bereits seit Jahren in aller Munde ist. Kurz zusammengefasst handelt es sich um einen Standort, der über viele Jahrzehnte vom Marinefliegergeschwader 5 (MFG 5) genutzt wurde. Nun soll dieser ehemalige Militärstandort mittels eines Stadtentwicklungsprojekts zu einem Wohn- und Gewerbequartier umfunktioniert werden. Aktuell ist das Gelände eine Freifläche für Erholung (Spazierengehen, Radfahren) und dient als Veranstaltungsort (z.B. für Theateraufführungen).

Seit Jahren wird bereits geplant und in den Medien die Entwicklung dargestellt. Für Kiel ist es das wichtigste Bauprojekt, das den bereits massiv angespannten Wohnungsmarkt entspannen soll. Die Planung sieht vor, dass dort 2.250 dringend benötigte Wohneinheiten und rund 19 Hektar Gewerbegebäude entstehen sollen.

Bundeswehr bekundet Interesse

Nun hat die Bundeswehr erneut Interesse am Gelände bekundet. Aufgrund des erheblichen Wachstums der Streitkräfte bestehe notwendiger Bedarf, so die Vertreter:innen der Marine. Man habe sich bereits zu Verhandlungsgesprächen getroffen. Eine endgültige Entscheidung sei jedoch frühestens im Februar 2026 zu erwarten.

In der Ratsversammlung am 20. November 2025 wurden Antworten auf Einwohner:innenanfragen zu diesem Thema veröffentlicht. Insgesamt spürt man die Verunsicherung und Ungewissheit in der Bevölkerung. Insbesondere unter dem Aspekt, dass seit geraumer Zeit immer wieder das Bauvorhaben des MFG-5-Geländes die ausschließliche Antwort auf den angespannten Kieler Wohnungsmarkt war.

Lohnt sich ein Verkauf?

An dieser Stelle wollen wir eine der Fragen aufgreifen: Welcher Preis soll bei einem eventuellen Verkauf erzielt wer-



den? Denn man könnte vermuten, dass eventuell aus diesem Verkauf ein neues Projekt vorangetrieben werden könnte, welches dem Kieler Wohnungsmarkt nutzt.

Doch die Antwort lässt den aufkommenden „Silberstreifen am Horizont“ bei einem Verkauf gleich wieder verglühen. Nach Angabe des noch amtierenden Oberbürgermeisters Dr. Ulf Kämpfer hat die Stadt selbst zwei Drittel der Kaufsumme durch Städtebaufördermittel finanziert. Insofern müsste bei einem Verkauf des Geländes an den Bund dieser Betrag zurückerstattet werden. Der Stadt bliebe dann noch ein Restbetrag von ca. zehn Millionen Euro, der nicht annähernd ausreichend ist, um den wohnungspolitischen Verlust der in Aussicht gestellten Fertigstellung von 2.250 Wohneinheiten aufzufangen.

Volkswirtschaftlicher Nutzen nicht aufgefangen

Zudem hat eine unabhängige Studie ergeben, dass die Entwicklung von Holtenau Ost eine langfristige Investition in Kiels Zukunft wäre und einen volkswirtschaftlichen Nutzen für Kiel in Höhe von 300 Millionen Euro bedeuten würde. Zwar gibt Kämpfer an, dass im Falle einer (anteiligen) Übernahme des Geländes durch die Marine die Stadt angemessen zu entschädigen sei, allerdings bestehen starke Zweifel, dass eine Entschädigung auch den prognostizierten volkswirtschaftlichen Nutzen vollenfänglich auffängt.

Unterm Strich wäre die Übernahme des Geländes durch die Marine für alle Kielerinnen und Kieler aus wohnungs- und mietpolitischer Sicht eine Katastrophe und würde dem Wohnungsmarkt einen weiteren Dämpfer verpassen. ■

Einladung zur Mitgliederversammlung

Kieler Mieterverein e.V.

Der Kieler Mieterverein lädt ein zu seiner Mitgliederversammlung am 18. Juni 2026, um 19.00 Uhr. Die Versammlung wird in den Räumen der Freien Turnerschaft Adler von 1893, Petersweg 1 in 24116 Kiel stattfinden.

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie bitten, sich bis zum 5. Juni 2026 bei der Geschäftsstelle zu melden, wenn Sie planen, zu unserer Mitgliederversammlung zu erscheinen.

Wir bitten Sie darüber hinaus, Ihren Mitgliedsausweis mitzubringen, da dieser zugleich als Stimmkarte dient. Es wird im Rahmen der Veranstaltung einen Imbiss geben.

Auch in diesem Jahr möchten wir gerne Ehrungen von Mitgliedern vornehmen, die dem Verein seit mehr als zehn Jahren die Treue halten. Für mindestens zehn Jahre gibt es die Auszeichnung in Bronze. Wer mehr als 20 Jahre ununterbrochen Mitglied ist, kann mit Silber und wer sogar länger als 40 Jahre dabei ist, mit der Auszeichnung in Gold geehrt werden. Wir freuen uns, wenn Sie hieran Interesse haben sollten und möchten Sie in diesem Fall bitten, sich bis zum 1. Mai 2026 bei uns zu melden. Die geplante Satzungsänderung in Punkt 9 der nachstehenden Tagesordnung ist notwendig, um die Möglichkeit des Mietervereins, nach dem Unterlassungsklagenesetz vorzugehen, zu erhalten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrung von Vereinsmitgliedern
3. Jahresbericht 2025
4. Kassenbericht 2025
5. Revisionsbericht 2025
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen zweier Revisoren
9. Änderung §1 Abs. 2 der Satzung des Kieler Mietervereins e.V.
10. Anträge
11. Verschiedenes